

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNINA9910831828203321 |
| Titolo | Auf den Spuren von Anton Wilhelm Amo : Philosophie und der Ruf nach Interkulturalität / / hrsg. von Jens Eberhard, Tim Hofmann, Louis Wolfradt, Stefan Knauß |
| Pubbl/distr/stampa | Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2021] ©2021 |
| ISBN | 3-8394-5697-5 |
| Descrizione fisica | 1 online resource (266 p.) |
| Collana | Edition Moderne Postmoderne |
| Soggetti | Philosophy PHILOSOPHY / History & Surveys / Modern |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di contenuto | Frontmatter -- Inhalt -- Geleitwort -- Anton Wilhelm Amo und die interkulturelle Philosophie -- Kants »stinkende ›N‹« und Anton Wilhelm Amo, Privatdozent für Philosophie in Halle -- Zwischen Aristoteles »Peri psyches« und Kants Weiterführung des Apatheia Gedankens -- Die Prinzipien der Geschichtsschreibung nach Anton Wilhelm Amo -- Anton Wilhelm Amo und die traditionelle Logik -- Literarisierung der Person und des Werkes von A.W. Amo -- Ist interkulturelle Kommunikation möglich? -- Rassistische Entfremdung und humanistische Anerkennung -- Zur Dekolonialisierung der eurozentrischphilosophischen Historiographie -- Probleme fiktiver mittelalterlicher Religionsgespräche (Abélard, Lull, Cusanus) als Probleme Interkultureller Philosophie (Yousefi, Mall, Wimmer) -- Atmosphären-Ästhetik und interkulturelle Studien -- Die Interkulturalität als Motiv bei Nishida Kitar -- Die Kulturpsychologie und ihr Verhältnis zum Kolonialismus -- Das postkoloniale Ende der Bildung -- Zu den Autoren und Autorinnen |
| Sommario/riassunto | Anton Wilhelm Amo (1703-1784) gilt als erster Philosoph afrikanischer Herkunft in Deutschland. Die Beiträger*innen des Bandes stellen seine bewegte Biographie im Umfeld der Frühaufklärung in den Kontext von systematischen Überlegungen zu einer interkulturellen Philosophie. Mit der Untersuchung seiner Wirkungsgeschichte, der werkimmanenten |

Rekonstruktion seines Denkens und der Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe der Philosophie leisten sie einen zentralen Beitrag zur Dekolonialisierung des Wissens.
